



KITA international

Toleranz fördern - Vielfalt stärken

Ein EU-Projekt im Rahmen des
ESF-BMAS Programms:
„weiter-bilden Fachkräfte sichern“ (2009-2020)

- ▶ Eine Richtlinie zur Umsetzung des §5 TVÖD
- ▶ In der Fördergebietskulisse stärker entwickelte Regionen (alte Bundesländer ohne Region Lüneburg)
- ▶ Projektlaufzeit 1.9.2016 bis 31.08.2019
- ▶ Gesamtvolumen: 2.050.000 Euro
- ▶ Gefördert wird Qualifizierung, Beratung, Vernetzung



Ausgangslage - Hintergrund - gesellschaftliche Herausforderungen

- ▶ Impuls aktuelle Flüchtlingssituation
- ▶ Stetig steigender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund (U5 aktuell 35%)
- ▶ Nach wie vor in Deutschland keine gelingende Teilhabe (OECD / PISA / IGLU)
- ▶ Rechtsanspruch auf Kita Platz nach SGB VIII - erwarteter Zuwachs für 2016: 94.000 Kinder (1-6 Jahre)
davon 44.000 - 58.000 mit Bleiberecht
7.000 - 9.400 ErzieherInnen (Betreuungsschlüssel 6,7)
(Robert Bosch Expertenkommission 2015, Bildungsbericht 2016)

Ausgangslage - Hintergrund - gesellschaftliche Herausforderungen

Handlungsbedarf:

- Spracherwerb und gelungene Integration von Anfang an entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit und späteren Bildungserfolg „Brücke“
- Diversity als Querschnittsziel in den Bildungsplänen der Länder nur unkonkret benannt
- Unzureichende Vorbereitung der ErzieherInnen, LehrerInnen auf Anforderungen der Einwanderungsgesellschaft.

Mangel an interkultureller Kompetenz.

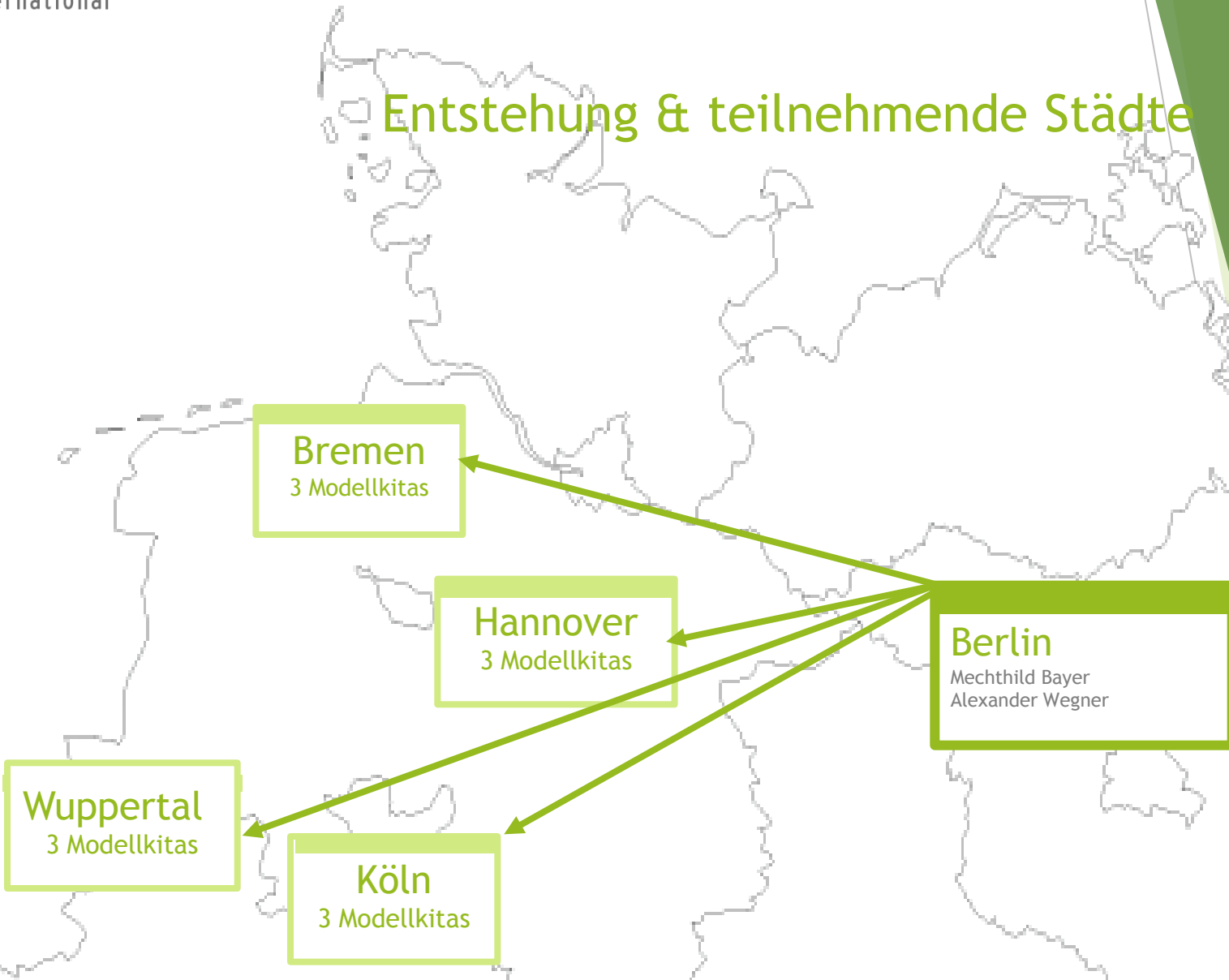
(Sachverständigenrat dt. Stiftungen für Integration + Migration 2016)

Ausgangslage - Hintergrund - gesellschaftliche Herausforderungen

- Wenig bis keine systematische Personal- und Organisationsentwicklung in den Kitas
- Erhöhte Anforderungen treffen auf sich stark veränderndes Arbeitsfeld ohne ausreichende Qualifizierung
- Überforderung und Überlastung der Beschäftigten. Qualitätsprobleme
- Auch in Kitas treffen Herausforderungen der Integration auf ausgezehrte öffentliche Verwaltung (AG Alternative Wirtschaftspolitik 2016)

in öffentlichen Kitas fehlen 42.000 Vollzeitstellen
(Vesper, Gutachten in Auftrag des IMK 2016)

Entstehung & teilnehmende Städte



Ziele

- ▶ Kitas werden zu Lernorten in der alle Kinder gut lernen können unabhängig von unterschiedlichen Lebensverhältnissen und Wertzugängen
- ▶ Projekt ist Teil einer Qualitätsoffensive für frühkindliche Bildung

Kompetenzen und Arbeitsstrukturen von ErzieherInnen zur Förderung von Kindern aus Migrations / - Flüchtlingsfamilien werden gestärkt.

Die ErzieherInnen sollen in der Lage sein, die besonderen Integrationsbedürfnisse der Kinder und ihrer Familien aufzunehmen und soziales sowie interkulturelles Lernen zu fördern

Ziele

Umfassender als Sprachkita Programm des BMFSFJ
(Start 2016)

Bei „Kita international“ Sprachförderung nicht im
Vordergrund sondern:

Reflexion gesellschaftlicher Ungleichheiten, Rassismen
und Mechanismen institutioneller Diskriminierung

Praxiskonzepte für gelingende Teilhabe:
übertragbares betriebliches Personalentwicklungskonzept,
das Beschäftigte und Einrichtungen in die Lage versetzt,
Kinder und Eltern verschiedener Herkunft bessere gesellschaftliche
Teilhabe zu ermöglichen

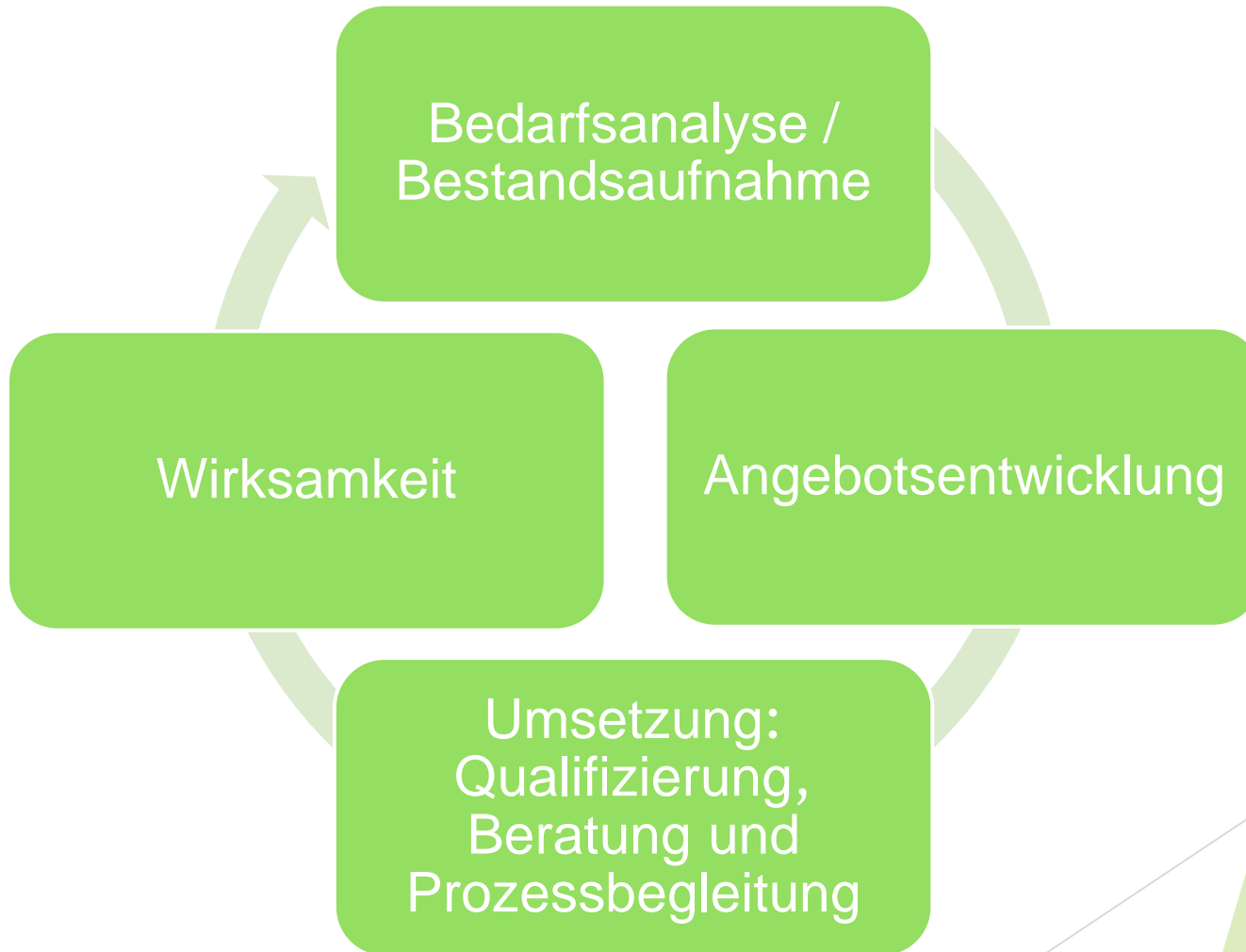
Qualifizierung nicht nur von externen Fachberatern,
sondern gesamter Teams und Multiplikatoren

Ziele

Auseinandersetzung mit
Vorurteilen und Einseitigkeiten
sowie deren Auswirkungen auf
der persönlichen Ebene und
der gesamten Organisation



Umsetzung - Vorgehensweise



Umsetzung konkret

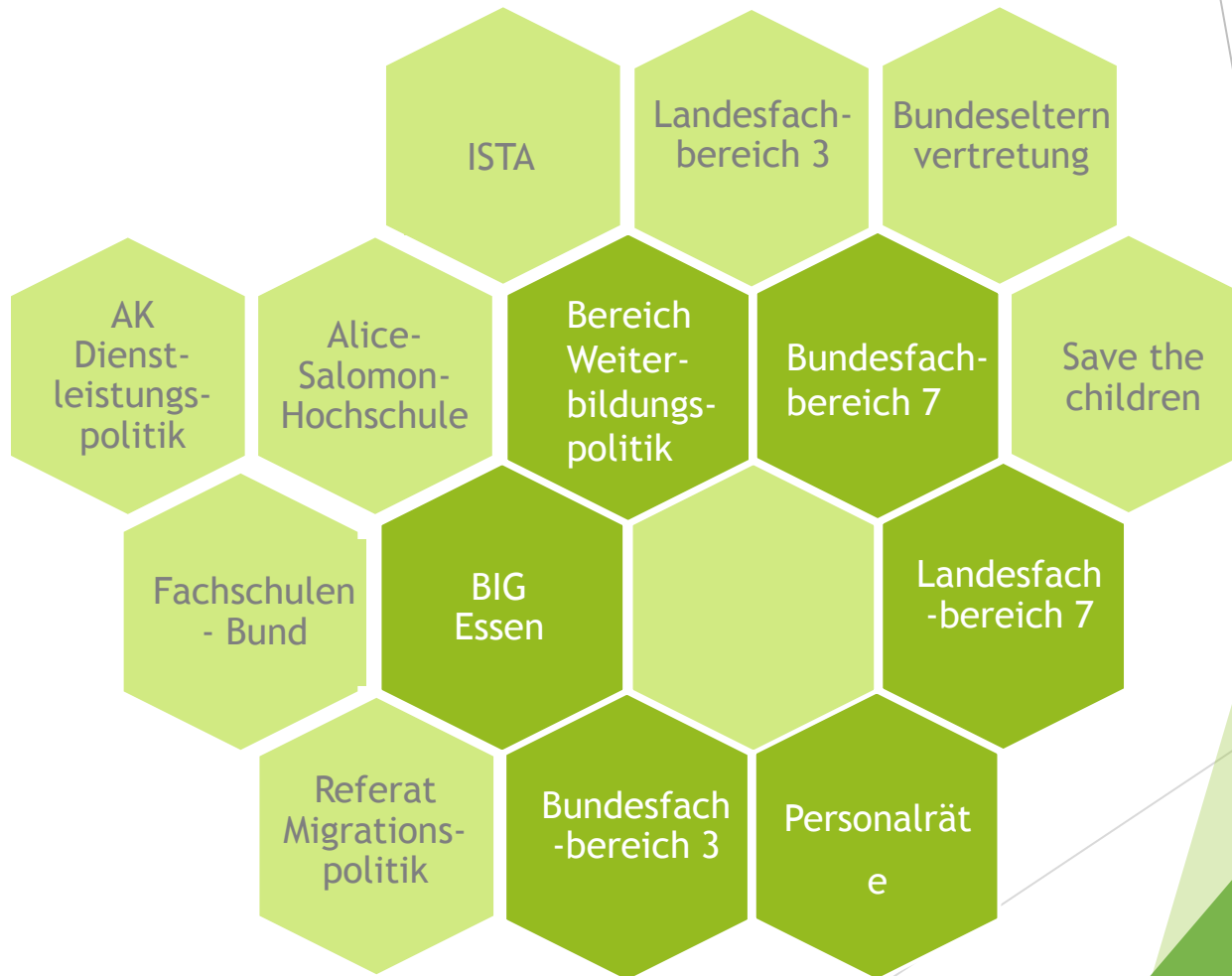
Analyse fachlichen Handelns

- Welche Bilder liegen bei Leitungen und Teams zugrunde?
- In welchen Bereichen werden ethnisch-kulturelle Aspekte berücksichtigt?
- Welche Anforderungen werden an die Führungskräfte gestellt?
- Wie läuft die Beteiligung und Kooperation mit den Eltern? Wie wird diese empfunden / bewertet?
- Gibt es Überforderungen?
- Welche Unterstützung / Projekte gibt es?

Ableitung von Hindernissen und Erfolgsfaktoren für gelingende Teilhabe

- Beispiele guter Praxis
- Einbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Überregionale Vernetzung von Hochschulen, Fachschule, Fachstelle, verdi Bundes- und Landesfachbereiche, Personalräte, Arbeitgebervertreter, Bundeselternvertretung, Save the children (NGO)

Unsere Partner



Umsetzung konkret

Entwicklung von Qualifizierungs- angeboten

- Am Ende steht für jede Modellkita ein konkretes Projektdesign mit Maßnahmen zur Organisationsentwicklung
- Beispielhafte Formate:
 - diversitygerechte Organisation- und Teamentwicklung – Erhöhung der Kultursensibilität
 - Unterstützung der Kinder in der Bewältigung von Fluchterfahrung und Traumatisierung
 - Förderung der Resilienz
 - Aufmerksamkeit für Teilhabebarrrieren
 - Zusammenarbeit und Beteiligung von Eltern / Familien

Qualifizierung und Prozessbegleitung für Führungskräfte

- Zentraler Einfluss der Führungskräfte bei der Vermittlung von Qualitätsstandards für eine diversitygerechte OE und PE

Umsetzung konkret

Ausbildung von Multiplikatoren

- 120-Stunden Kurs in 5 Blöcken zu Mechanismen von Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Einseitigkeiten, Fluchterfahrungen
- Freistellung, Zeit für Weiterbildung

Angebote zur Teamentwicklung

- Kita als lernende Organisation:
- Kommunikation im Team
- Abläufe in den Einrichtungen
- Strukturen

Umsetzung konkret

Qualifizierung
von
Personalräten

- diversitygerechte Entwicklung der Kitas über Mitbestimmungsrechte und die Beratung von Beschäftigten unterstützen und aktiv gestalten

Transfer und Verstetigung

- ▶ Erstellung von Handreichungen
- ▶ Überführung in das Curriculum der Fachschulen
- ▶ Siegel / Zertifikate
- ▶ Bundesweite Tagung
- ▶ Überregionaler Austausch
- ▶ Implementierung des Pilotprojekts in kontinuierliche, gezielte und anschlussfähige Weiterbildung, Weiterbildung als Teil systematischer Personalentwicklung der Träger

Transfer und Verstetigung

- ▶ Aufwertung der Erziehungsberufe - Übersetzung Projektergebnisse in tariffähige Forderungen (3Tage pro Jahr verbindlich für Weiterbildung, Personalbemessung und zusätzliche Verfügungsstunden abhängig von der Zahl der Migrantenkinder ...)
- ▶ Erhöhte Investitionen in Kitas: humanitäre Verpflichtung, Integration ins Bildungssystem, „return on investment“

Leitidee

Herfried Münkler - Die neuen Deutschen (2016):

„Wer meint, die hierher Geflüchteten wieder aus der Gesellschaft ausschließen zu können, der irrt, ebenso wie diejenigen, die Integration einfach durch rechtliche Inklusion erreichen wollen.

Die Integration ist das größte Projekt seit der Wiedervereinigung und es kann scheitern.

Wir brauchen Lösungen für Probleme und einen langen Atem, wenn wir eine Chance haben wollen, dass es gelingt: Es ist ein hartes Stück Arbeit.“